



Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen. *Apostelgeschichte 5,29*
 Sei getreu bis zum Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben. *Offenbarung 2,10*
 Du hast ... meinen Namen nicht verleugnet. *Offenbarung 3,8*

Liebe Geschwister und Freunde!

Jemand hat einmal den bedeutsamen Satz geprägt: **Reden belehrt, Beispiel sein reißt mit.** Patrick Hamilton (1504 – 1528) ist einer der Glaubensmänner, der nicht nur andere belehrte, sondern auch durch seinen beispielhaften Glauben beeindruckte. Als ein Bote Gottes trat Hamilton in seiner schottischen Heimat für die Sache des Evangeliums ein – mit allen Konsequenzen.



Patrick Hamilton ist ein Urenkel des schottischen Königs Jakob II (1430 - 1460). Ausgebildet in Paris und Löwen, wird er 1526 zum Priester geweiht. Weil Hamilton in seinen Predigten in St Andrews Cathedral reformatorische Lehren vertritt, wird er von Erzbischof Beaton gemäßregelt. Einer drohenden Verfolgung entzieht sich Hamilton durch eine Reise nach Deutschland. An der 1527 neu gegründeten Hochschule in Marburg findet er viele Glaubensgenossen. Später zieht es ihn nach Wittenberg, um Martin Luther und Philipp Melanchthon kennenzulernen, die ihn in der Wahrheit des Evangeliums von Jesus Christus festigen. Alsdann verfasst Hamilton eine kurze Einführung in Luthers Lehre unter dem Titel „Loci communes“.

Dieses Buch geht vom Gegensatz zwischen Gesetz und Evangelium oder zwischen Werken und Glauben aus und bezeugt in klarer Weise die biblische Lehre von der „Rechtfertigung allein aus Glauben“ (siehe Galater 2,16).

Einige Monate später fühlt sich Patrick Hamilton gedrängt, nach Schottland zurückzukehren, um seinen Landsleuten ohne Furcht zu bezeugen, dass alle Menschen Sünder sind und nicht die Herrlichkeit Gottes erreichen – **aber umsonst gerechtfertigt werden allein durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist** (siehe Römer 3,23+24). Er ist sich durchaus bewusst, mit welchen Gefahren dieser Schritt verbunden ist.

Nach seiner Rückkehr in die Heimat wird Hamilton durch seine Predigten für viele Zuhörer zum Segen. Etliche seiner Verwandten und manche Adelige, aber auch viele Bauern und Handwerker, nehmen das biblische Evangelium im Glauben an und finden „Frieden mit Gott“ (siehe Römer 5,1).

Aber der Feind, der Satan, ruht nicht: Patrick Hamilton wird aufgrund einiger Thesen aus seinem Buch von Erzbischof James Beaton der Ketzerei angeklagt und nach kurzem Prozess zum Tod verurteilt. Am 29. Februar 1528 wird er auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Sechs lange Stunden dauert die qualvolle Hinrichtung, weil das Holz zuerst nicht brennen will. In der Zwischenzeit widersteht der leidende Hamilton allen Aufforderungen, seine Lehren zu widerrufen. Zum Schluss betet er laut vernehmlich: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf.“

Beim persönlichen Bibelstudium hatte Patrick festgestellt, welche Reichtümer im Evangelium die Glaubenden der Gnadenzeit durch ihren Retter Jesus Christus besitzen.

Nachstehend einige auch für unsere Leser bemerkenswerte Thesen aus seinem Buch „Loci communes“:

Charakter und Aufgabe des Gesetzes und des Evangeliums



Das Gesetz lehrt uns unsere Sünden erkennen.

(1. Timotheus 1,8+9; Römer 3,20)

Das Gesetz kündigt uns das Gericht an. (Römer 3,19)

Das Gesetz ist das Wort von Gottes Zorn. (Römer 4,15)

Das Evangelium zeigt uns, wie unsere Sünden vergeben werden können. (1. Johannes 1,9; 1. Petrus 2,24)

Das Evangelium bietet die Erlösung an.

(1. Petrus 1,18+19; Epheser 1,7)

Das Evangelium gibt uns Frieden. (Römer 5,1)

Eine Gegenüberstellung: Gesetz und Evangelium

Das Gesetz sagt: Bezahle, was du schuldig bist!

(5. Mose 23,22; Jakobus 2,10)

Das Gesetz ruft uns zu: Du bist ein elender Sünder, stirb unter deinem Urteil! (Hebräer 10,28)

Das Gesetz lehrt: Du musst die Strafe für deine Sünden tragen. (3. Mose 26,43; Römer 2,12)

Das Gesetz sagt: Gottes Zorn ruht auf dir.

(Römer 3,19; Richter 2,20)

Das Gesetz fragt: Wo ist deine Gerechtigkeit, wo sind deine guten Werke, wo ist die Bezahlung, die du Gott anbieten kannst? (Jesaja 64,5)

Das Evangelium verkündigt: Christus hat für dich bezahlt. (Markus 10,45)

Das Evangelium predigt: Deine Sünden sind vergeben; Gott schenkt dir ewiges Leben. (Johannes 3,16)

Das Evangelium predigt: Christus hat die Strafe, die du verdient hast, auf sich genommen. (1. Petrus 2,24; 3,18; Römer 6,23)

Das Evangelium lehrt: Christus hat dich mit Gott versöhnt durch sein Blut. (Römer 5,9+11)

Das Evangelium antwortet: Christus hat für dich bezahlt. Er ist deine Gerechtigkeit, deine Heiligkeit, dein völliges Genüge. (1. Korinther 1,30)

Ihr Lieben, die gute Botschaft des Evangeliums zu bezeugen, hat diesen treuen Glaubensmann damals sein Leben gekostet. Sind wir dem Herrn dankbar, dass wir seit Jahrzehnten die Freiheit haben, das biblische Evangelium von der „Errettung allein aus Gnade“ in Wort und Schrift zu verbreiten, und dass wir ohne Verfolgung unseren Glauben ausleben können?

Wann hast Du das letzte Mal dem Herrn Jesus für Deine große Errettung bewusst gedankt? Wann hast Du zuletzt dafür gedankt, dass Du nicht aus eigener Anstrengung heraus gerettet wurdest, sondern aus Gnade?

Anbetung Dir! Sei hoch gepriesen für Deine Liebe, Jesu Christ, die Du an Sündern hast bewiesen, da Du für uns gestorben bist.

Wie viel hast Du für uns getan! Wir beten dankend, Herr, Dich an. (nach Johann Caspar Lavater, 1741-1801)

In unserem gemeinsamen Glauben verbunden grüßen Euch:

Eure Brüder

Info: Beigefügt finden Sie Muster aktueller Neuerscheinungen und/oder Empfehlungen zum kostenlosen Bestellen.

Textquelle: Der Kampf um die Krone, R. Brockhaus Verlag/ Bild von P. Hamilton: www.heiligenlexikon.de

Dein Brief

Der besondere Brief zur Ermunterung und Erbauung für das christliche Leben



- **Dein Brief:** kostenlos 10 x im Jahr
- **Internet:** lesen und anhören > www.vdhs.de/DeinBrief
- **Muster:** zur Weitergabe an neue Interessenten bitte anfordern

Datenschutz: Ihre Adresse wird elektronisch gespeichert und nur für die Zusendung von „Dein Brief“ verwendet.

Verbreitung der Heiligen Schrift • Friedrichstraße 45 • D-35713 Eschenburg



www.vdhs.de